



„BLICK KONTAKT“

Stell dir mal vor, du unternimmst mit jemandem einen Stadtbummel, der dich zwar manchmal kurz am Arm nimmt und wohin zieht, der dich aber nie ansieht. Nicht wirklich. Wie oft du auch versuchst, Kontakt mit dem Menschen aufzunehmen – es kommt nichts zurück. So als wärst du Luft für ihn oder sie.

Nicht so nett, oder?

Ganz so extrem ist es für deinen Hund ja nicht.

Aber mal ehrlich: auch deinem Hund passiert es wohl oft und oft, dass er versucht mit dir in Kontakt zu kommen – ohne Erfolg.

Weil du grad deinen Gedanken nachhängst, ganz wo anders hinschaust, gar am Handy bist – oder einfach die flüchtigen Blicke deines Hundes gar nicht so beachtest.

Das wollen wir doch mal ändern, zumindest für einen Spaziergang (und gern für viele danach, ganz wie du magst).

Gleich am Anfang deines Spaziergangs konzentrierst du dich darauf,

3 Minuten lang jeden einzelnen Blick deines Hundes

a) wahrzunehmen und

b) zu belohnen – mit einem Leckerchen oder einem Wort (mal so, mal so)

(Falls du einen Hund hast, der sich sehr wenig um dich kümmert, dann belohn bitte die ersten 3 Minuten durchgehend mit Leckerchen).

Dann geh dazu über, die Blicke immer öfter nur mit einem Wort zu belohnen, einem freundlichen natürlich 😊.

Bis du schließlich die Blicke mit einem freundlichen Nicken, einem Blick von dir oder einem Lächeln erwidert.

Und hin und wieder mit einem Leckerchen.

Wenn dein Hund dir vor lauter Leckerchen für jeden Blick schon nach einer Minute nicht mehr von der Seite weicht, dann reduzier die Leckerchen ganz dramatisch. Schließlich soll der Spaziergang dem Hund ja zur Entspannung dienen, da soll er nicht die ganze Zeit Fuß



laufen und in Erwartungshaltung sein.

Wenn andererseits dein Hund entweder vor langer Zeit schon aufgegeben hat, mit einem Menschen groß Kontakt zu halten, oder aber sehr eigenständig unterwegs ist, dann braucht er anfangs mehr Ermunterung in Form von Keksen, um wieder vermehrt den Blickkontakt zu dir zu suchen.

Pass die Übung also an die Eigenheiten deines Hundes an.

Achte aber immer drauf, dass du für den Blick deines Hundes ein „offenes Auge“ hast und für ihn präsent bist. Daraus erwächst im Lauf der Zeit eine wundervolle, stumme Verbindung zwischen euch, an der ihr beide eure Freude haben werdet.

